

BIST DU EIN KIND GOTTES? DANN TRITT DEIN ERBE AN!

HIER BEKOMMST DU EIN PAAR IDEEN, GEDANKEN UND FAKTEN DAZU, WIE DU DEIN ERBE ALS KIND GOTTES ANTRETEN UND AN SEINEM REICH BAUEN KANNST.

Von Kilian Schadt

Auf dem Weg mit Gott

Unser Glaube ist nicht statisch. So nach dem Motto: Jetzt glaube ich an Jesus, habe den Freifahrtschein in den Himmel und um mich daran zu erinnern, gehe ich ab und zu mal in einen Gottesdienst oder zu einem Jugendwochenende.

Unser Gott will Gemeinschaft, will Beziehung mit uns haben. Wir haben den Heiligen Geist empfangen, der uns zu Gottes Kindern macht und damit auch zu Erben seines Reiches (Röm 8,17)! Das heißt, er will uns hineinführen in seine Fülle, will, dass wir an seinen guten Plänen teilhaben. Ja, er will mit dir sein Reich bauen! So soll durch dich der Himmel in der Welt Gestalt annehmen!

Wenn wir uns auf diesen Weg mit Gott einlassen, führt er uns nach innen und außen. Was ist damit gemeint? Auf dem inneren Weg entdecken wir, wie Gott ist, der uns in Jesus begegnet. Wir finden Antworten auf die große Frage, wer wir in Seinen Augen sind. Wie hat Gott dich erdacht und gemacht, also was ist deine wahre Identität in ihm? Um diese Wahrheiten immer tiefer zu erkennen und zu erfahren, braucht es vor allem anderen deine persönliche Freundschaft mit Jesus. Also ganz konkret die Zeit, die du mit ihm verbringst: Seine Worte in der Bibel lesen, deine persönliche Gebetszeit gestalten und den Heiligen Geist immer wieder einladen, dir Gottes Liebe zu zeigen und seine Herrlichkeit zu offenbaren (Eph 1,17-18).

Wie drückt sich die Liebe Gottes durch dein Leben aus?

Mit anderen Worten: Das, was du als Wahrheit über Gott und dich erkennst, kann nicht in dir verborgen bleiben. Es soll überfließen und in deinem Leben Ausdruck finden. Natürlich heißt das, mit der Liebe, mit der Gott uns liebt, sollen auch wir unseren Nächsten lieben. Wie sieht das bei dir konkret aus?

Gott hat dich einzigartig gemacht und dir Gaben geschenkt, natürliche Talente aber auch Geistesgaben, die Charismen. Genauso einzigartig ist auch dein Platz im Leib Christi, wo du deine Gaben voll entfalten kannst (vgl. 1 Kor 12,14-25). Der Weg nach außen ist also die Suche danach, wo Gott dich einsetzen will, welche Gaben er dir hierfür anvertraut hat und wie du in ihnen wachsen kannst.

Auf diesem abenteuerlichen Weg tun wir gut daran, nicht alleine zu gehen. Gott liebt Gemeinschaft und er will uns Menschen zur Seite stellen, durch die er uns hilft, ihn selbst besser kennenzulernen und unsere Gaben und unseren Platz zu entdecken. Außerdem sind die Menschen in deinem aktuellen Umfeld immer die nächstbesten Kandidaten, an denen du deine Nächstenliebe in Wort und Tat einüben kannst.

Kilian Schadt war lange Jahre in der Jugendarbeit der CE aktiv. Heute ist er 36 Jahre alt und lebt mit seiner Family in Baden-Baden. Dort arbeitet er in einem Zisterzienserinnen-Kloster. Er kümmert sich um ein attraktives Kursprogramm für die Besucher und ist in diesem Zuge auch für das Gästehaus verantwortlich. In der Freizeit stehen bei ihm Frau und Kids an erster Stelle. Zur Gitarre greift er aber auch mal ganz gern.



Wir sind keine geistlichen Einzelkämpfer!

Hast du einen Gebetskreis vor Ort, wo du deinen Glauben mit anderen teilen kannst? Besonders wenn wir in den Geistesgaben wachsen wollen, brauchen wir Gemeinschaft mit Christen, die ähnlich ticken wie wir, also auch bereit sind, sich auf Gott und sein Wirken einzulassen. Leute, mit denen wir uns ehrlich über unseren Glauben, unsere Nöte und auch unsere Zweifel austauschen können. Einen Kreis von Leuten, mit denen wir echt beten und uns nach Gott ausstrecken können. Welch großes Potential hat es, wenn ein zusammengewürfelter Haufen von Christen regelmäßig zusammenkommt, gemeinsam im Lobpreis Gott anbetet und sich dafür öffnet, mehr über Gott und unsere Berufung als Nachfolger Jesu zu lernen und sich auf die Führung des Heiligen Geistes einzulassen?!

EDITORIAL

Moin!

Dieses Outbreak liefert euch coole Artikel und Denkanstöße zum Thema „Dranbleiben und Engagieren“. Checkt außerdem mal die Termine der kommenden Jugendwochenenden und andere tolle Aktionen aus!

Wir wünschen euch allen eine gesegnete Adventszeit, in der ihr hoffentlich nicht nur auf das Ankommen des Erlösers „wartet“, sondern ihm mit offenen Armen entgegenströmt! => Kommt gut ins neue Jahr!

Karo und Nanne und das ganze LJA



Gemeinschaft gibt Halt, spornt an und korrigiert

In diesem Rahmen sollte es dir leicht fallen, dich zu öffnen und auch mit deinen Unvollkommenheiten anzukommen. Hier darfst du ganz du-selbst sein und musst dich nicht verstellen. Hier kannst du die Charismen in einer sicheren Atmosphäre des Vertrauens einfach mal ausprobieren und dich darüber austauschen, welche Eindrücke, Bibelworte oder geistlichen Anliegen Gott dir aufs Herz legt. Natürlich hilft diese Atmosphäre auch, um in natürlichen Talenten zu wachsen, mit denen du den Anderen dienen kannst. Auch Fasten oder andere gemeinsame Glaubensziele können auf dem Weg mit Gott sehr fruchtbar sein und entwickeln in der Gruppe oft eine andere Dynamik als allein. Übrigens kannst du auch gerade daran wachsen, dass die Anderen im Gebetskreis nicht alle deine Ansichten oder Gaben teilen. Einander in der Unterschiedlichkeit anzunehmen, den Anderen zu ehren, so wie er ist, und in Einheit vor Gott gemeinsam zu beten, darin kann man viel von Gottes Liebe lernen. In so einer Haltung gibst du den Anderen auch die Möglichkeit, dich in Liebe darauf hinzuweisen, wenn du auf deinem Weg eine falsche Richtung einschlägst oder bestimmte Verhaltensweisen nicht gut für dich sind. Solche Kritik anzunehmen ist nicht leicht, aber es kann dir schmerzhaftere Enttäuschungen ersparen.

Du findest keinen Gebetskreis in deiner Stadt oder in der Umgebung?

Vielleicht hast du nicht das Glück, dass vor Ort bereits ein lebendiger Haus- oder Gebetskreis existiert. Deine eigene Familie kann im besten Fall auch eine Art Hauskreis sein, wenn ihr gemeinsame Gebetszeiten gestaltet. Aber du kannst natürlich auch selbst einen neuen Gebetskreis gründen! Dazu brauchst du erstmal nur exakt eine weitere Person, die mitzieht und schon kann es losgehen. Es fühlt sich vielleicht am Anfang total schlicht und amateurhaft an, aber das ist total unwichtig. Nur Mut! Jesus ist davon begeistert und lässt es sich nicht entgehen von Anfang an dabei zu sein (vgl. Mt 18,20). Damit der Gebetskreis dann wächst, hilft vor allem beten und anderen davon erzählen, was ihr so macht. Wenn ihr dann so viele Leute seid, dass es Platzprobleme gibt, wende dich einfach an deinen Ortspfarrer. Fast immer gibt es in Kirchen, Gemeindehäusern oder Pfarrhäusern Räume, die man als Gebetskreis regelmäßig nutzen kann. Dafür sollten die Räume ja schließlich zur Verfügung stehen, oder?

Sich in die Gemeinde vor Ort einbringen

Und wenn ihr schon deren Räume nutzt, könnt ihr auch gleich etwas von dem Schatz weitergeben, den ihr empfangen habt, denn „da ihr nach den Geistesgaben strebt, gebt euch Mühe, dass ihr damit vor allem zum Aufbau der Gemeinde beiträgt.“ (1 Kor 14,12)

Viele Menschen in den Kirchengemeinden sehnen sich nach mehr von Gottes Nähe, aber wissen nicht, woran es wirklich fehlt. Du kannst als Bote für das Reich Gottes eintreten, genau da, wo Gott dich hingestellt hat, ganz egal, wie du dich einbringst, ob als Ministrant, in einer Band oder im Besuchsdienst etc. Achte aber darauf, dich nicht in zu vielen Aufgaben zu verzetteln, sondern dich deinen Gaben entsprechend einzubringen. Frage Gott, wie er dich in der Gemeinde einsetzen will.

Wenn du Leuten in deiner Gemeinde von deinen Erfahrungen mit dem Heiligen Geist erzählst, reagieren vermutlich manche mit

Unverständnis oder sogar Ablehnung. Lass Dich dadurch nicht entmutigen! Manchmal braucht es viel Geduld und Demut, bis sich eine Gelegenheit eröffnet, mit jemandem zu beten. Bis dahin kannst du viel zuhören, für die Menschen da sein und deinen Dienst für Gott tun. Es braucht Zeit und beharrliches Kneten bis der Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert hat (Mt 13,33). Wir müssen lernen, auch die kleinen Durchbrüche dankbar zu feiern! Sei es die Möglichkeit für jemanden zu beten, eine noch so gering scheinende Gebetsanhörung oder eine positive Rückmeldung von jemandem, der spürt, dass bei dir „irgendetwas anders“ ist. Durch unseren Dank kommt Gott ins Spiel und kann Türen weit aufstoßen, wo bisher nur ein kleiner Spalt zu sehen ist. Wir dürfen es übrigens bei aller gerechtfertigten Unzufriedenheit mit dem geistlichen Zustand in unseren Gemeinden nicht wagen, überheblich über andere Christen zu denken und uns womöglich für die besseren Christen zu halten, weil wir ja den Heiligen Geist „haben“. Das ist nicht die Herzenshaltung, von der andere sich begeistern lassen. Jeder ist auf seinem eigenen Weg mit Gott noch ganz am Anfang, gemessen an der Ewigkeit! Mein Gebet ist, dass wir dort, wo wir bei anderen Christen die Leidenschaft für Gott und sein Wirken vermissen, selbst noch viel mehr Hunger bekommen und in der Liebe wachsen. So kann unser gelebtes Zeugnis, also unser ganz persönlicher Ausdruck der unermesslichen Liebe Gottes andere segnen und in ihnen die Leidenschaft für Jesus wecken!

DU WILLST EINEN TEMPEL BAUEN?

FANG AN MIT DER
BASIS!

Von Dominik Golla

Das JUMP ist nun schon wieder ein bisschen her, aber bestimmt kannst du dich noch an das Gefühl erinnern, wie gut diese eine Woche JUMP getan hat, oder? Nach solchen megamäßigen Zeiten denke ich eigentlich immer, wie cool das wäre, wenn meine Bekannten und Freunde das auch mal erleben könnten: Diese Gemeinschaft mit anderen, diese tiefe Freude mit dem Herrn! Ich habe mich also gefragt: Wo könnte ich mich in meinem Umfeld einsetzen, um am Reich Gottes zu bauen und vielleicht sogar Menschen für das zu begeistern, was in meinem Herzen brennt?

Dadurch, dass ich schon lange als Ministrant unterwegs bin, begann ich mich in meiner Heimatgemeinde als Leiter zu engagieren. Dabei geht es mir in erster Linie darum, einen Ort zu schaffen, wo Jugendliche angenommen werden, wie sie sind; wo wir gemeinsam Spaß haben aber auch zusammen Glaubensinhalte angehen können. Denn ich darf glauben, dass es nach meinem Leben hier auf Erden im Himmel weitergeht. Ich darf glauben, dass da jemand ist, der es absolut gut mit mir meint.

Diese Botschaft möchte ich so gern weitergeben und meine Ministrantinnen und Ministranten in den Gruppenstunden auch mal herausfordern und sie zum Nachdenken bringen. Genau das habe ich gemeinsam mit meinem Vater und einer Freundin

Dominik kommt aus einem kleinen katholischen Dörfchen im Emsland. Seit vielen Jahren gehört er zum Startup West in Bielefeld und ist Ministrant mit Leib und Seele. Zurzeit macht er eine Jüngerschaftsschule bei der Lorettogemeinschaft in Salzburg. Er weiß also, was es heißt, für Jesus zu brennen und kennt die Sehnsucht, andere anzustecken und für Jesus zu begeistern.



gemacht. Es gab wie immer regelmäßige Gruppenstunden, in denen viel gelacht und gespielt wurde und wir echt gute Zeiten miteinander verbracht haben. In denen wir aber auch Glaubensfragen, Probleme und Unsicherheiten thematisiert haben.

Ob davon auch nur ein Ministrant zusätzlich in die Hl. Messe gegangen außerhalb des Dienstes gegangen ist? Leider nicht! Trotzdem sehe ich es schon als Geschenk, dass sie ihren Dienst regelmäßig und zuverlässig gemacht haben. Mit diesen Gruppenstunden haben wir zwar nicht die tiefgläubigsten Menschen aus ihnen gemacht, aber wir haben eine Gruppe aufgebaut, die sich aufeinander verlassen kann.

Aus Erfahrung verlassen viele den Ministrantendienst, nachdem sie zur Firmung gegangen sind. Nicht so diese Gruppe. Es war toll, zu sehen, dass meine Gruppe es anders gemacht hat und treu geblieben ist. Es ging ihnen so gut bei uns, dass sie begeistert zusammen mit zur Ministrantenwallfahrt nach Rom gefahren sind und auch zum Weltjugendtag nach Polen. Aus dieser letzten Fahrt entstand dann ein Doppelkopf-Stammtisch – eine Runde, in der jeder und jede einfach angenommen und akzeptiert wird, ohne sich zum Beispiel wie sonst im Schulalltag blöde Sprüche anhören zu müssen.

Alles nicht so spannend findet ihr? Ich schon, denn das Ergebnis ist Folgendes: Jugendliche eines Dorfes, verschiedener Jahrgänge, die sonst nicht viel miteinander zu tun hätten, sind sich anerkennend und freundlich begegnet, in der Schule, auf dem Sportplatz, in der Sakristei und auch sonst überall. Mit den Gruppenstunden konnten wir einen Raum schaffen, wo sie ehrlich ihre Fragen stellen konnten, zum Leben, zum Glauben und anderen Dingen – die Basis für mehr! Auch das ist Bauen am Reich des Herrn. Jesus nachzufolgen, kann total radikal sein mit Straßenevangelisation und großen Gebetsabenden. Aber es kann eben auch so sein, dass wir die Jugendlichen erst einmal ernst nehmen mit ihren Gedanken, Fragen und Bedürfnissen und damit das Fundament legen für offene und sehnsüchtige Herzen.

Wenn du sagst, so etwas kann ich mir auch vorstellen in meiner Gemeinde zu machen, dann habe ich 3 einfache Tipps für dich: (1) Bring ein bisschen Knabberzeug und Getränke mit. Das schafft eine gemütliche Atmosphäre. (2) Bereite deine Gruppenstunde gut vor, dann kannst du dich entspannter auf die Menschen und ihre vielleicht auch kritischen Fragen einlassen. (3) Such dir als Leiter noch ein, zwei, drei andere. Im Team macht es mehr Spaß und es nimmt dir so manche Unsicherheit.

Also „stürz“ dich auf deine Gemeinde und schau mal, ob du nicht auch den ein oder anderen erreichen kannst. Und denk dran: Wenn nur ein einziger Mensch sich begeistern kann, dann war es schon die Mühe wert.

DREI FRAGEN AN BENE BRUNNQUELL

Seit November 2016 ist Benedikt Brunnquell neues Mitglied des 8-köpfigen Vorstands der Charismatischen Erneuerung (CE) in der katholischen Kirche. Einige von euch kennen ihn sicherlich noch aus seiner Zeit als Mitarbeiter in der JCE und aus der Jugendarbeit Jedidja. Wir freuen uns, diesen Mann Gottes aus unseren eigenen Reihen im Vorstand zu wissen und haben Bene einfach mal gefragt, was er im Vorstand so zu tun hat:

01

Warum hast du dich für den Vorstand der CE aufstellen lassen – was hast du vor?

„Die CE ist mir wichtig! Ich habe gemerkt, dass GOTT mich gern dort hat. Mit neuen Ideen und Impulsen möchte ich dabei helfen, eine Brücke zwischen den Generationen zu schlagen. Meine Aufgaben sind vielfältig. Ich möchte zum Beispiel jungen Erwachsenen eine Stimme im Vorstand geben. Es ist mir ein besonderes Anliegen, zu überlegen, wie es gelingen kann, dass Jugendliche und junge Erwachsene, die der JCE entwachsen, in der CE bleiben und weiterhin ihre geistliche Heimat hier haben. Ganz konkret bin ich außerdem Teil des Leitungsteams vom Mittendrin Süd-Ost und gestalte die Ratswochenenden mit, aber auch den weiteren Weg (über den ich jetzt noch nicht mehr verraten kann).“

02

Warum ist dir dein Engagement in der CE so wichtig?

„Mir liegt die CE einfach am Herzen und es bereitet mir Freude am Reich Gottes zu arbeiten. Ich habe viele wunderbare Erfahrungen mit GOTT in der CE (also auch der JCE, die ja Teil der CE ist) machen dürfen und bin einfach dankbar und gespannt, wohin der Heilige Geist uns weiterführt. Außerdem ist es toll, Menschen kennenzulernen, von denen ich unglaublich viel lernen kann. Das gemeinschaftliche und liebevolle Miteinander auf den CE Veranstaltungen ist wirklich wunderbar.“

03

Und wie bleibst du im Alltag glaubensmäßig am Ball?

„Nach unserem Umzug ist das erstmal eine Herausforderung. Mir hilft meine (fast) tägliche Stille Zeit sehr, aus der ich viel Kraft schöpfe. Und die Waffenrüstung, die ich morgens anlege, stärkt mich im Alltag. Außerdem finden wir hoffentlich bald wieder einen Gebetskreis. Die CE-Lobpreisgottesdienste in Landshut sind wie eine geistliche Tankstelle und darüber hinaus sind es die guten Gespräche mit meiner Ehefrau und mit Freunden über den Glauben, die mir helfen, am Ball zu bleiben. Noch eine kleine Ermutigung von mir an dieser Stelle: DU bist Jesus unendlich kostbar und wertvoll.

ER liebt dich über alles!!!“





MAST TRACK STYLE

Die Mitarbeiterschulung der JCE stand dieses Mal im Zeichen der Tracks Worship, Counselling und Ministry. An diesem Wochenende durften unsere Mitarbeiter mit Referenten der HOME Mission Base in Salzburg und der Dienstgruppe Seelsorge tiefer gehen und für ihre Aufgaben als Leiter und Mitarbeiter der regionalen Jugendwochenenden so richtig auftanken.

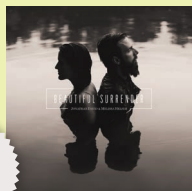
„Der WORSHIP TRACK richtete sich an jeden, der ein Herz für Lobpreis hat. Wir haben gelernt, was Lobpreis eigentlich bedeutet. Und so viel kann ich sagen: Lobpreis ist entscheidend! Denn wie könnten wir besser auf Gottes übergroße Liebe reagieren, als ihn zu loben und zu preisen?! Außerdem haben wir uns ganz praktisch im prophetischen Singen geübt. Eine echte Herausforderung aber auch eine sehr gesegnete Zeit, in der wir wirklich in der Anbetung und im Lobpreis Gottes wachsen durften.“
(Dominik Robin)

„Ziel des COUNSELLING TRACK war es, zu lernen, wie wir in Kleingruppen und Gebetskreisen oder auch in konkreten Seelsorgegesprächen Menschen begleiten, ermutigen und trösten zu können. Dazu haben wir ganz konkret über Erfahrungen und Problemsituationen gesprochen und konnten so ein Stück weit lernen, Situationen richtig einzuschätzen und entsprechend zu reagieren.“
(Lukas Golla)

„Die Salzburger haben uns im MINISTRY TRACK an ihrem Know-how teilhaben lassen und gezeigt, dass wir dazu geschaffen sind, am Reich Gottes zu bauen. Ein beständiges Fundament für unseren Glauben und eine gute Strategie für eine fruchtbringende Jugendarbeit sind dafür besonders wichtig. Ich habe erkannt, wie groß Gottes Sehnsucht danach ist, uns als seine Werkzeuge zu verwenden. Gott wartet schon voller Freude auf jeden einzelnen, der sich in Seinen Dienst stellen möchte!“
(Elisa Pretzl)

MEDIENTIPP

Beautiful Surrender, Jonathan David & Melissa Helser
Musik, die dein Herz bewegt und direkt vor den Thron Gottes führt.



KAROS
TIPP

Worte, die vor Hingabe und Gnade überfließen. Songs, die vor Begeisterung für Jesus explodieren! Absolut empfehlenswert für alle, die Lobpreis lieben und daheim, unterwegs oder mit Freunden tiefer in das Geheimnis seiner Schönheit eintauchen wollen.

TERMINE

- 01. – 03.12.2017 Jugendwochenende Startup West
- 01. – 03.12.2017 Jugendwochenende JmC
- 19. – 21.01.2018 Jugendwochenende JAM
- 26. – 28.01.2018 Jugendwochenende Cwest



MEHR 2018

04.-07.01.2018 | Augsburg

Über 10.000 Menschen und ein nicht abreißender Strom Input, Lobpreis und Gebet. 4 Tage in der Herrlichkeit der Anbetung. Du willst dabei sein, wenn Menschen aus vielen Teilen der Welt zusammenkommen, um IHM nachzufolgen und IHN zu ehren? Dann melde dich an für die MEHR 2018. Open up the gates. Infos und Tickets unter: www.mehrkonferenz.org

FUSSBALLCAMP 2018

10.-13.05.2017 | Wildflecken

Du kickst gern und willst tiefer in deine Beziehung mit Jesus eintauchen? Dann pack deine Kumpels oder Freundinnen ein und erlebe ein sportliches und doch christlich cooles Event. Save the Date! Infos folgen auf dann auf unserer Website: www.jce-online.de

KATHOLIKENTAG 2018

09.-13.05.2017 | Münster

Gottesdienste, Workshops, Konzerte und vieles mehr erwarten euch beim Katholikentag in Münster 2018. Rund 1.000 Veranstaltungen zur Ehre Gottes und ihr seid eingeladen, Teil zu sein! Infos unter: www.katholikentag.de

NEWS

Yeah, das G4C-Leitungsteam wächst. Mit dabei sind ab sofort Lena Buchart und Simon Bühler. Wir erbitten ganz viel Segen für euch! Danke für euren Dienst, ihr Lieben!

KLATSCH & TRATSCH

Jennifer und Michael Hutter haben sich das Ja-Wort gegeben. Auch Anna und Philipp Wellenbrock sind frisch vermählt, ebenso wie Benedicta und Johannes Ulbrich. Wir freuen uns tierisch für euch und wünschen euch eine wunderbar gesegnete Ehe.

Baby-News gibt's im Hause Wirth. Wir freuen uns total über den kleinen Emil und wünschen Simone und Jonas tiefe, gesegnete Freude über ihre wachsende Familie.

Jugendarbeit der CE (JCE) • Schubertstr. 28 • 88214 Ravensburg
Christof Hemberger: 0751-3550797 • JCE-Anschluss: 0751-3636196 • Fax: 0751-3636197 • jce@jce-online.de • www.jce-online.de

Mission Statement: Auftrag der Jugendarbeit der CE ist es, Jugendliche zu einem Leben mit Jesus aus der Kraft des Heiligen Geistes in der Kirche zu führen. Outbreak soll diesem Auftrag dienen und die Jugendarbeit der CE fördern

Verantwortlich: Karolin Hellmann und Marianne Braun • Layout: Katharina Huse

Für Spenden zur Unterstützung unserer Jugendarbeit sind wir sehr dankbar.
Charismatische Erneuerung e.V. • Ligabank München, IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00; BIC: GENODEF1M05 • Stichwort: Jugendarbeit
Das Outbreak erscheint vierteljährlich

